



Die Pfarrei **St. Laurentius** baut dieses Jahr **einen Brunnen** in der Elfenbeinküste. Durch den Bau des Trinkwasser-Brunnens im Dorf Zougou Kouassiko bei der Gesundheitsklinik erhalten **Patienten der Klinik aber auch die Dorfbewohner** nachhaltigen Zugang zu sauberem Wasser. Die Klinik versorgt an die 6000 Einwohner aus über 70 kleinen Dörfern/Weilern.

BENEFIZ DINNER!

Samstag, 24. Juni 2023, ab 19.00 Uhr
kath. Pfarreizentrum Wülflingen

Es erwartet Sie ein wunderschöner Abend mit einem feinen fünf-Gänge-Menü* bedient von den Jugendlichen unserer Pfarrei. Die Jugendlichen bereiten auch eine spannende Unterhaltung für Sie vor. Das alles bekommen Sie für nur Fr. 85.– (Wein und alle Getränke inklusive).

Der Erlös geht vollumfänglich an unser Projekt.

*Vegetarisches Menü auch möglich.

Reservierung bis am
20. Mai 2023 an
stlaurentius@kath-winterthur.ch
oder 052 224 03 70



Wo bauen wir einen Brunnen?



Die Elfenbeinküste (Côte d'Ivoire) gehört zu den ärmsten Länder der Welt. Von 191 erfassten Nationen liegt es im Entwicklungsindex der Vereinten Nationen auf Platz 159.

Das Land hat rund 28 Millionen Einwohner und ist ca. 9 mal so gross wie die Schweiz. Die Hauptstadt ist **Yamoussoukro**. Die Elfenbeinküste wurde 1960 unabhängig von Frankreich.

Früher war das Land hauptsächlich vom Urwald besetzt, heute ist dieser fast gänzlich verschwunden. Das Land ist der weltweit grösste Produzent von Kakaobohnen. Aber auch Bananen, Ananas und Palmöl sind für das Land wichtige Anbauprodukte.

Die Bevölkerung spricht amtlich französisch, daneben werden aber dutzende von regionalen Sprachen gesprochen. Im Land herrscht grosse religiöse Vielfalt. **Etwas über 40% gehören dem Islam und 34% dem Christentum an.** Daneben existieren diverse westafrikanische Religionen.

Das Gesundheitssystem der Elfenbeinküste hat durch den Bürgerkrieg schwer gelitten. Fehlende finanzielle Mittel, infrastrukturelle Probleme und mangelnder Ausstattung führen zu einer unzureichenden Versorgung. Behandlungen müssen von den Patienten bar bezahlt werden, weshalb Arme bisher kaum Zugang zu medizinischen Leistungen haben



Wo bauen wir einen Brunnen?



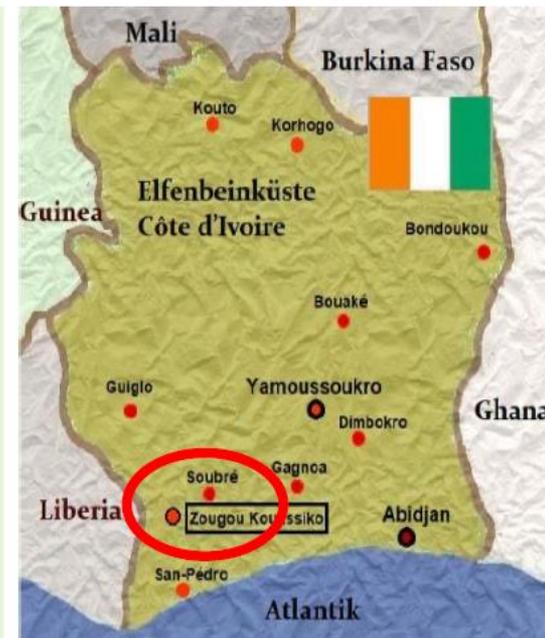
Die Armut ist vor allem in den ländlichen Gebieten groß. Besonders die Wasserversorgung stellt eines der Hauptprobleme dar. **Eine von fünf Familien hat keinen Zugang zu sauberem Wasser und ein grosser Anteil der Schulen verfügt weder über sanitäre Anlagen noch einen Wasseranschluss.** Deshalb schöpfen die Einwohner oft aus offenen Wasserlöchern und Flüssen Wasser, welches häufig kontaminiert ist. **Der fehlende Zugang zu sauberem Wasser ist speziell für Kinder der Anfang des Elends.** Das Wasser, das sie aus Teichen, Bächen und Flüssen schöpfen, ist mit Bakterien und Parasiten verschmutzt.



Unser Brunnen liegt im **Dorf Zougou Kouassiko westlich der Stadt Soubré.** Dort bauten wir beim lokalen Spital und in der Nähe der Schule einen Brunnen. Das Gesundheitszentrum versorgt an die 6000 Einwohner aus über 70 kleinen Dörfern/Weilern.

Dank diesem Pump-Brunnen erhalten die Patienten und die Dorfbewohner nachhaltigen Zugang zu sauberem Wasser. Auch die Kinder der nahegelegenen Schule profitieren davon.

Gemeinsam verbessern wir damit die Lebensgrundlagen und die Zukunftsaussichten dieser Menschen.



Eindrücke der Bohrarbeiten



Eindrücke vom Brunnenbau



Der Brunnen steht und funktioniert!!!



Der Brunnen wird eingeweiht!!!



Ihnen allen ein „herzliches“ DANKE!



**DANKE im Namen der Not leidenden Menschen!
JEDER TROPFEN ZAEHLT!**